



„Who-Heim“ Das MeetHipHopMusical im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommers 2014;
Foto: Yakup Zeyrek

Sachbericht für 2014

Bereits seit 32 Jahren ist die Tanz- und Theaterwerkstatt e.V. ein soziokulturelles Kompetenzzentrum, das für kulturelle Bildung und künstlerische Produktionen gleichermaßen steht. Seit 1993 ist sie im Kunstzentrum Karlskaserne beheimatet. Auch in 2014 zeigt der Programmnachweis die vielfältige Arbeit, die verschiedenen Zielgruppen und die zahlreichen Kooperationen auf:

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2014 UND AUSBLICK AUF 2015 UND 2016

- 1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung
 - 1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen
 - 1.1.2 Projekte
- 1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte
 - 1.2.1 Produktionen
 - 1.2.2 Veranstaltungen
- 1.3 Gremienarbeit
- 1.4 Kooperationspartner in 2014

2 FINANZEN 2014

- 2.1 Ergebnis 2014

1 LEISTUNGEN DER TTW IN 2014 UND AUSBLICK AUF 2015 UND 2016

1.1 Die TTW als kulturelle Bildungseinrichtung

1.1.1 Kurse, Workshops und Fortbildungen

In 2014 konnte das vielseitige Angebot an Workshops und Kursen in den Sparten Moderner Tanz, Ethnischer Tanz, Ritueller Tanz, Theater, Stimme, Percussion und Body-Mind-Soul für Menschen ab 18 Jahren in gleicher Qualität gehalten werden. **Die Teilnehmerzahl an regelmäßigen Angeboten wie wöchentlichen Kursen und Fortbildungen hat sich gesteigert.** Der Trend geht dazu, sich eher regelmäßig kreativ zu betätigen und weniger die Wochenend-angebote zu nutzen. Die Gesamtsumme der Angebote entspricht dem Stand von 2013, jedoch mit **25 % mehr Teilnehmenden.**

Der alljährliche **Tag der offenen Tür** wird von Interessierten wie Stammgästen genutzt um kostenlos das Kursangebot zu entdecken, sich kennenzulernen und zu treffen. Die Aufführungen der Choreographischen Werkstatt im Gang und auf den Treppen zeigen die künstlerische Auseinandersetzung mit bestimmten Themen. Abends klingt der Tag beim Drum and Dance Concert aus.



Die zweijährige **Fortbildung „Tanz der Gegenwart – Tanzende Körperräume“** wird mit einem neuen Zug weitergeführt, ebenso gibt es Angebote für die bisherigen Absolvent_innen. Die Einstiegsseminare sowie Kurzseminare für **Integrative Tanzpädagogik**, die wir in Kooperation mit dem DiT (Deutsches Institut für Tanzpädagogik) durchführen, richten sich an Erzieher_innen, Lehrer_innen und Tänzer_innen gleichermaßen. **2016 wird die erste Grundstufenausbildung in Ludwigsburg starten.**

1.1.2 PROJEKTE

Als kulturelle Bildungseinrichtung arbeitet die TTW in interkulturellen und sozial-integrativen Projekten mit unterschiedlichen Zielgruppen aus unterschiedlichen Generationen. In 2014 konnte die TTW noch mehr Menschen aktiv einbinden. In 25 Projekten wirkten 1.144 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit, das sind ca. 400 Teilnehmer_innen mehr als in 2013.

Unser Format „Open Stage“ für verschiedene Tanzarten hat sich bewährt: **„Moderner Tanz. The Open Stage.“** und **„Tanzkulturen. The Open Stage.“** und die bereits seit **2009 bestehende „Meet HipHopOpen Sessions“** sind bei den Bewerber_innen (Laien, Semiprofis, Profis) und dem Publikum äußerst beliebt. Zwischen vielen spannenden Bewerbungen muss ausgewählt werden, die Abende sind oft ausverkauft und das Publikum ist begeistert. In 2015 wollen wir die Abende noch mehr bündeln und außerdem Tanztage vorschalten, an denen tagsüber vor den Abendveranstaltungen Workshops zum selbst Ausprobieren einladen.

Unsere langjährigen Kooperationspartner des **Service Jeunesse Montbéliard** reisten mit einer Gruppe junger Rapper_innen zur Open Stage im März 2015. Bei derselben Open Stage realisierten wir eine Zusammenarbeit mit dem Kulturprogramm der Stadt LB und Kuenda Productions. Neben Workshops in der Justinus-Kerner-Schule sowie mit Semiprofis und Profis traten die hervorragenden

Künstler_innen bei der Open Stage der TTW auf – **das ganze Wochenende wurde so zu einer Session mit der regionalen Community, Afrika und Frankreich.** Außerdem gab es zwei Arbeitstreffen für die Konzeption eines einjährigen Austauschprojekts mit Jugendlichen beider Länder in den Sparten Tanz, Theater und Musik.

Die Meet HipHop Community war auch 2014 wieder sehr aktiv. Es entstanden neue Stücke der Profis, z.B. „Out of Context“, was nicht nur mehrmals im MIK zu sehen war im Rahmenprogramm der Ausstellung „Applaus“, sondern auch nach Ravensburg eingeladen wurde.

Die **TTW- NachwuchsCompany „Herzblut“** unter der Leitung von Marvin Klostermann, die auf Anhieb **Baden-Württembergische Meister** wurde, belegte beim **bundesweiten Wettbewerb einen beachtlichen 3. Platz.** Bei weiteren Wettbewerben gelangten sie stets unter die ersten Drei.

Die Meet HipHopCommunity beteiligte sich außerdem am **Herbstferienprogramm der Oststadt 2014, den Tanzhighlights der PH LB, dem Kinderfest, dem Festival „Rock statt Rente“** uvm.

Seit 2014 kann die TTW ein **drei-jähriges Projekt „Galileo“ im Programm „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“ der Baden-Württemberg Stiftung** durchführen. Hier wird die wertvolle Arbeit in den Kindergärten in Grünbühl-Sonnenberg fortgeführt und sogar erweitert mit den Kindergärten **Kifaz Kreuzkirche und Villa Sonnenschein.** Die Kinder erleben und setzen hier die verschiedenen Jahreszeiten in der freien Natur theatralisch um. **2015** beteiligten sich die Projektpartner auch beim **Fairtrade-Festival der Stadt Ludwigsburg.** Fester Bestandteil sind dabei auch Aufführungen für die anderen Kinder, die Eltern und **Fortbildungen für die Erzieher_innen.**

„Adventuro“, das **zwei-jährige Improtheater-Projekt in Kooperation mit der Eichendorffschule,** finanziert v.a. durch den Innovationsfonds des Landes, bei dem die im Kindergarten begonnene Kreativitätsförderung in der Grundschule weitergeführt werden konnte, lief im Sommer 2014 aus. Über die Bündnisse für Bildung „Kultur macht stark“ konnte ein neues Projekt in der Eichendorffschule für 2015 kreiert werden.

Die Zusammenarbeit mit der **Eichendorffschule kann über 2016** hinaus weitergeführt werden, da **Mittel aus der Stiftung Kinderland für ein Projekt, an dem auch Flüchtlingskinder beteiligt sein werden, zugesagt wurde.** Leider ist es noch nicht vollständig finanziert.



Die Fortführung des Tanz- und Theaterprojekts mit 3 VKL-Klassen (Vorbereitungsklassen) der Justinus-Kerner Schule und der Osterholz Grundschule konnte bis Mitte 2015 gesichert werden. In Kooperation mit Kulturwelt und der AWO haben die Kinder und Jugendlichen aus aller Welt regelmäßigen Theater- und Tanzunterricht. Auftritte bei Schulfesten sowie gemeinsame öffentliche Aufführungen runden das Programm ab und dokumentieren den Fortschritt der Kinder.

Seit 2014 arbeiten wir mit den sogenannten **VABO-Klassen (Vorqualifizierungs-jahr vor Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) an der Oscar-Walcker-Schule,** ebenfalls mit Theater und Tanz und finanziert v.a. durch den Innovationsfonds des Landes.

Bei beiden so wichtigen Projekten mit Kindern und Jugendlichen aus aller Welt sind wir noch auf der Suche nach Geldern für 2015 ff. **Durch die von uns erreichte Nachhaltigkeit erfüllen wir nicht mehr die Kriterien vieler Stiftungen, die v.a. Modellprojekte initial einmal finanzieren.**

Im Rahmen des Dialogs der Religionen konnte wieder ein Raum-Klang-Projekt mit Konzert „**Klanghimmel**“ unter der Leitung von Christoph Haas in Kooperation mit der **Friedenskirche** durchgeführt werden. Diese gute Zusammenarbeit wird auch in 2015 und 2016 fortgesetzt. Ebenso gibt es aufgrund der steten Nachfrage jährlich ein **Paradise Percussion Aufführungsprojekt** mit Christoph Haas und Banda Maracatú.

Auch in **2014 und 2015** wurde die Tanz- und Theaterwerkstatt dazu eingeladen zusammen mit ausgewählten Künstler_innen und Gruppen die **Eröffnungsshow des Interkulturellen Festes zu gestalten**. Flamenco, Afrikanischer Tanz, Orientalischer Tanz und HipHop wachsen dabei zusammen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede fließen ineinander.

MINDPUZZLE
IN-KONTAKT-MIT-DEMENZ.DE

„**Mind Puzzle**“ ist ein **drei-jähriges transdisziplinäres Kulturprojekt** der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg unter Künstlerischer Leitung von Fabian Chyle zum Thema Demenz, **in Kooperation mit der Stiftung ev. Altenheim, der Karlshöhe und der AG demenzTalk.**

„Mind Puzzle“ verfolgt das Ziel mit künstlerischen Aktionen und Interventionen unterschiedliche gesellschaftliche Zielgruppen für das Thema Demenz zu sensibilisieren und durch künstlerische Medien einen nicht vom Defizit geprägten Diskurs über Demenz anzuregen. „Mind Puzzle“ verbindet Theorie und Praxis, etabliert künstlerische Aktion in sozialen Räumen und schafft Räume für Austausch, Vernetzung und Diskurs. Jährlich wird eine Zukunftswerkstatt zu verschiedenen Themen stattfinden. In 2014 waren erstmals **3 internationale Künstler/Künstlerkollektive in einem Residenzprogramm in der TTW** und zeigten ihre Rechercheergebnisse in einer Präsentation bei der Zukunftswerkstatt 2014. In 2015 stehen die Betreuungskräfte im Vordergrund und werden in Workshops geschult.

Zusätzlich wurde in 2015 eine Ausstellung zum „Mind Puzzle“ im Ludwigsburg Museum mit einer Diskussion zum Auftakt durchgeführt. Alle Beiträge sind auf der Seite „In-Kontakt-Mit-Demenz“ aufzurufen und hier ist es auch möglich selbst beizutragen. Die Mind Puzzle Box ist unterwegs von Heim zu Heim zu Museum und anderen Orten.

Mit dem Netzwerk „Demenztalk“ wurden darüber hinaus **Filme in Kooperation mit Kinokult** gezeigt mit begleitenden Publikumsgesprächen.

Unser **preisgekröntes Projekt „Karawanserei in der Weststadt“** (Hauptpreisträger des bundesweiten Wettbewerbs „Kinder zum Olymp“) hat dazu geführt, dass gemeinsam mit der Osterholzschule, der Gottlieb-Daimler-Realschule und dem „West-Side“, also der Kinder- und Jugendförderung, ein neues Konzept der kulturellen Bildung und Zusammenarbeit für das Bildungszentrum West – „**MikroKosmos**“ - entwickelt wurde. Leider konnte nur ein Teil der Finanzierung gefunden werden, so dass wir es etwas reduzieren mussten und weiter nach Geld suchen. **Aber die Umsetzung ist bereits im März 2015 gestartet, da alle Beteiligten unbedingt anfangen wollten.**

Seit Frühjahr 2015 besteht mit einem HipHop-Projekt eine **neue Kooperation mit der Förderschule am Favoritepark**. Außerdem wurde **ein Pantomime-Projekttag bei der Anton-Bruckner-Schule durchgeführt.**

Projektgruppen der TTW waren eingeladen die Bühne des Landratsamtes beim Landwirtschaftlichen Hauptfest 2014 zu „betanzen“.

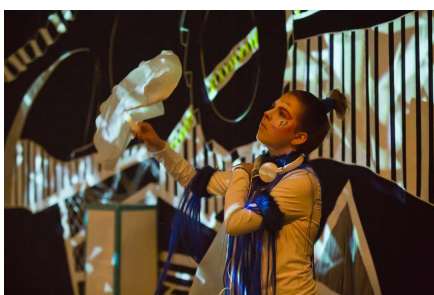
2014 begann schon die Vorplanung für die nächste **BürgerTheater-Produktion „Aufstieg und Fall des Joseph Süß Oppenheimer – eine Spurensuche“**, die mit ca. 120 Mitwirkenden im September 2015 Premiere haben wird.

1.2 Die TTW als Spiel- und Produktionsstätte

1.2.1 PRODUKTIONEN

„**Glatt Koscher**“, eine **jüdische Comedy** von und mit Marla Levenstein beleuchtete das jüdische Leben einer Amerikanerin in Deutschland und tourte 2014 wieder, z.B. beim internationalen Klezmerfestival in Fürth im März 2014.

Die TTW wurde wieder ausgewählt für den **Literatursommer 2014 der Landesstiftung Baden-Württemberg, dieses Mal für den Kinder- und Jugendliteratursommer**. „Who-Heim“, ein Stück basierend auf Dr. Seuss „Horton hears a Who“ wurde von Jugendlichen erarbeitet und danach Kindern und Erwachsenen als Musical-Tanztheater in ausverkauften Vorstellungen präsentiert. Mit Stilmitteln des Theater, Tanz, Gesang, Rap und Tape Art gestalteten sie einen wunderbaren Abend.



2015 stehen wieder mehrere Eigen- bzw. Koproduktionen im Mittelpunkt der Arbeit der TTW. Es beginnt mit „**Kill Dad**“ einem **intergenerativen Schauspiel/Performance/Labor mit TARTProduktion** Stuttgart. Im April feierte das AltenTanztheaterEnsemble ZARTBITTER ihr Jubiläum mit einem **Festival „VielFalten – Kulturelle Bildung im Alter“** mit einer neuen Produktion, Vorträgen, Workshops und einigen Gastspielen. Die **Koproduktion mit Kampnagel Hamburg** und Jana Unmüßig setzte sich mit der „Gesellschaft“ von Samuel Beckett auseinander. „**Hyrrättyö**“ ist die **erste Koproduktion mit den ProduZentren**, einem Zusammenschluss von 5 soziokulturellen Zentren, die eine neue Art des Zirkus vereint und sicherlich wiederaufgenommen wird aufgrund der Publikumsbegeisterung.

1.2.2 VERANSTALTUNGEN

Das kulturelle Angebot für das Ludwigsburger Publikum wird ergänzt mit Veranstaltungen verschiedener Künstler_innen unterschiedlicher Sparten. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner_innen und Einbindung in **überregionale Reihen** gelingt es immer wieder Gastspiele zu realisieren.



Die **Compania Antonio Andrade** war z.B. mit einem neuen Stück in der Reithalle zu Gast. „**Ostwind**“ ein **interkulturelles Theaterstück** war im November zu sehen in der TTW und wurde danach 2015 ausgezeichnet mit dem Stuttgarter Theaterpreis.

Die erfolgreichen **Improvisationstheaterreihen** und „**Traumgeschichten**“ mit **WildWechsel** sind weiterhin ein fester Bestandteil des Programms.

Mit dem **Kunstverein Ludwigsburg** verbanden japanische Künstler_innen im Sommer 2014 eine Performance mit Bildender Kunst.

Mit dem Verein **Kinokult** veranstalten wir immer wieder Filme mit einführenden oder Publikums-Gesprächen.

In 2014 und 2015 beteiligte sich die TTW wieder bei der **landesweiten Initiative Spotlight Soziokultur** mit ausgesuchten Veranstaltungen. Die TTW wirkt außerdem mit Künstler_innen z.B. bei zahlreichen Vernissagen, Feiern, Themenabenden und Sommerfesten mit.

Grundsätzlich werden die begleitenden Publikumsgespräche sehr gut angenommen.

Natürlich beteiligt sich die Tanz- und Theaterwerkstatt auch bei den Aktionen **HEIMVORTEIL** und der **LUDWIGSBURG-CARD - KULTUR FÜR ALLE**.

1.3 Gremienarbeit

Die TTW ist Mitglied der LAKS (B. Gonsiorek ist außerdem seit 2009 hier im **Vorstand** sowie im **Fachbeirat Kulturelle Bildung der Landesregierung**), des LAFT, des Bundesverband Tanz in Schulen, der TanzSzene Baden-Württemberg und die Mitarbeiterinnen sind in verschiedenen städtischen, landes- und bundesweiten Arbeitsgruppen (Kulturelle Bildung, Tanz in Schulen, Interkultur, InfoPlus des Dachverbandes Tanz Deutschland) aktiv.

Mehrmals im Jahr sind wir eingeladen als **Referentinnen bei landes- und bundesweiten Kongressen, Runden Tischen, als Expertinnen bei Hearings und als Podiumsgast** zu den Themen Kulturelle Bildung, Kultur & Alter, Interkultur und Tanzförderung/Produktionsbedingungen für Tanz.

1.4 Kooperationspartner in 2014

LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Soziokulturellen Zentren und Kulturinitiativen in BW)

LAFT (Landesverband der freien Theater- und Tanzschaffenden BW)

Landesverband der Amateurtheater

TanzSzene BW

Theaterhaus Stuttgart

E-Werk Freiburg

Tollhaus Karlsruhe

Roxy Ulm

Franz K Reutlingen

Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart

Hospitalhof Stuttgart

Kulturwelt

Kunstschule Labyrinth

Jugendmusikschule

Landratsamt LB

Kindergärten Astrid Lindgren, St. Elisabeth, Villa Sonnenschein, Kifaz Kreuzkirche

AWO

Caritas

Justinus-Kerner-Schule

Osterholzschnle

Eichendorffschule

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Gottlieb-Daimler-Realschule

Oststadtschnle I

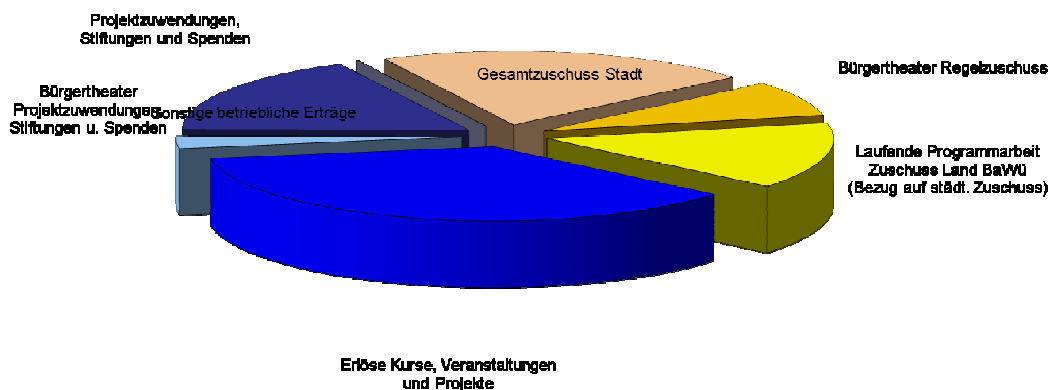
Oscar-Walcker-Schule
Oststadtverein
Kultur- und Medienbildung der PH Ludwigsburg
SportZentrum PH Ludwigsburg, LIS,
Ev. Fachhochschule Ludwigsburg/Reutlingen
Kinder- und Jugendförderung Ludwigsburg
Friedenskirche
Volkshochschule LB
Büro für Integration und Migration LB
Gleichstellungsbeauftragte LB
KinoKult
Altenhilfefachberatung
Arbeitskreis „Demenztalk“ LB
Stiftung ev. Altenheim
Karlshöhe
Theaterschachtel
ITT Berlin
SubsTanz CH
Robert-Bosch-Stiftung
Plateforme de la jeune création franco-allemande, Lyon
Service Jeunesse de Montbéliard
Seniorenzentrum Bildung und Kultur
Forum der Kulturen Stuttgart
Und viele mehr

2 FINANZEN 2014

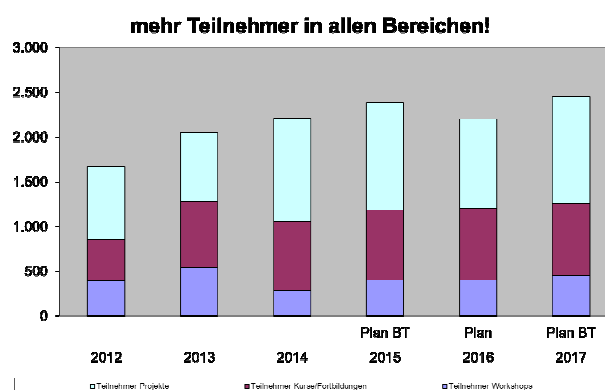
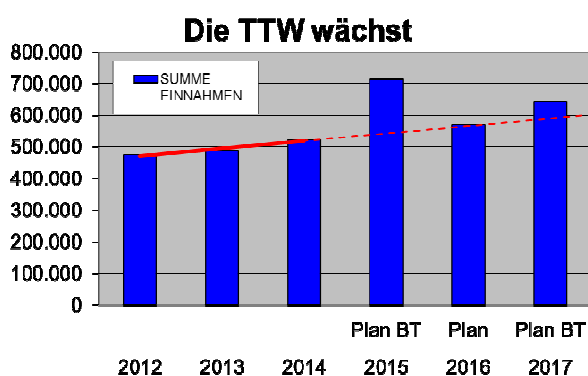
2.1 Ergebnis 2014

Bei einem Gesamtjahresumsatz von 522.801 € entstand im Jahr 2014 ein geringes Defizit von 3.377 €. **Die Eigenfinanzierungsquote der TTW (selbst erwirtschaftete und eingeworbene Mittel) liegt bei 56,1%**, das sind 295.102 €. **91.150 € konnten an Stiftungsgeldern akquiriert werden.** Das ist mehr als doppelt so viel wie im Jahr davor und **bisheriger Höchststand.**

Finanzierungsquellen 2014



Im Vergleich dazu liegt die Eigenfinanzierung **deutscher Theater bei durchschnittlich 18,4%** (Deutscher Bühnenverein 2012, S.263), die soziokulturellen Zentren in der Bundesrepublik erreichen trotz Vermietungen und Gastronomie 48% Eigenerlöse. Die Erhöhung des städtischen Zuschusses wirkt sich erst in 2015 aus, bzw. bezieht sich der Landeszuschuss immer auf das Vorjahr, so dass wir erst in 2016 den realen komplementären Landeszuschuss bekommen werden.



2014 war wieder ein Jahr, in dem viele mehrjährige Projekte angestoßen wurden. Die Mitwirkendenzahlen wurden stark gesteigert. Insgesamt konnten **1.144 Menschen aktiv teilhaben.** **Für die teilweise mehrjährigen Projekte konnten Drittmittel eingeworben werden, die in 2014 in Höhe von 91.150 € einfließen.**

Diese Projekte mit den unterschiedlichsten Mitwirkenden und Kooperationspartner_innen, von Senioreneinrichtungen, Kindergärten, Hochschulen, Förderschulen bis Sozialeinrichtungen und freiberuflichen Künstler_innen erfordern eine **enge Zusammenarbeit und Prozessbegleitung.** Konzepte werden gemeinsam entwickelt und während der Umsetzung immer wieder reflektiert und angepasst. Koordination, Mittelakquise und auch Abrechnung mit unterschiedlichen Geldgebern werden von der TTW geleistet.

Die Anzahl der Eigenproduktionen und Projektaufführungen haben sich etwas erhöht, dafür verringerten sich die Veranstaltungen, was auch mit der Personal- und Raumkapazität zusammenhängt.

Das Defizit im Haushaltsjahr 2014 entstand vor allem durch einen erhöhten Personalaufwand. Für Urlaub, der nicht genommen werden konnte, mussten rund 15.000 € an Rückstellungen gebildet werden. Dies zeigt, dass die Personalerhöhung dringend notwendig ist. Durch die Zusicherung einer Zuschusserhöhung der Stadt Ludwigsburg ab 2015 können im Mai 2015 zwei bisherige Honorarkräfte fest angestellt sowie eine 450 Euro Kraft für Buchhaltung und Kursverwaltung eingestellt werden, im September 2015 kommt eine neue 50% Stelle für das KBB (Künstlerisches Betriebsbüro, Veranstaltungsorganisation) hinzu.

Die seit September 2014 eingerichtete Stelle einer FSJ Kultur in Kooperation mit dem *Deutsch-Französischen Freiwilligendienst Kultur* hat sich bewährt und wird in 2015 fortgeführt. Die Ausbildungsstelle wird mit Abschluss im Juli 2015 vorerst nicht mehr besetzt.

Personalentwicklung der TTW:

2014	2015	2016
1x 100 %	1x 100%	1x 100%
2x 75 %	2x 80% (ab 4/2015)	2x 80%
	2x 75 % (ab 4/2015)	2x 75 %
1x 50 %	2x 50 % (1 ab 9/2015, 1 bis 11/2015)	1x 50 %, geplante Umwandlung 450 € in 1x 50%
2 Honorarkräfte		
	1x 450 €	
Auszubildende	Auszubildende bis 7/2015	
FSJ Kultur dt./franz.	FSJ Kultur dt./franz.	FSJ Kultur dt./franz.
3 Stellen	5,1 Stellen	5,1 Stellen
Zusätzlich über 100 Honorarkräfte im künstlerischen Bereich, als Kurs- und Projektleiter und viele Praktikant_innen und Ehrenamtliche bzw. freiwillig Engagierte im Büro, im Veranstaltungsbereich und der Technik.		

Im Dezember 2014 endlich konnte die beengte Raumsituation der TTW entschärft werden. Im 1. OG, genau über dem bisherigen Büro gibt es nun zwei weitere Büroräume und ein Lager. Durch die verbesserten Arbeitsbedingungen verbunden mit einem Organisationsentwicklungsprozess können Arbeiten in Zukunft wesentlich sinnvoller erledigt werden. Damit ist die TTW für ihr stetiges Wachstum auch räumlich annehmbar ausgestattet.

Auch weiterhin sind **sehr viele Ehrenamtliche bzw. freiwillig Engagierte im Einsatz**, nicht nur an den Veranstaltungstagen, auch im Büro und in der Verteilung. Diese werden angeleitet vom festen Personal und tragen mit ihrem Engagement wesentlich zum Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen, Projekte und Produktionen bei.

Weiterhin ist es nicht einfach alle geplanten Kurse, Workshops und Fortbildungen durchzuführen aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen wie z.B. Entwicklung der Ganztagschule, komplexe Abstimmungsprozesse zwischen nötiger Verbindlichkeit und Flexibilität. So kann die avisierte Fortbildung mit Natan Gardah „Learning Movement“ nicht stattfinden. Jedoch wird mit der **Tanzpädagogischen Basisausbildung** ein neuer Fortbildungsbereich geschaffen, der dem Anspruch nach qualitativollen kulturell-ästhetischen Angeboten in Kindergarten und Schule Rechnung trägt.

Die Tanz- und Theaterwerkstatt hat auch in 2014 wieder gezeigt, wie vielfältig und qualitativ sie als Bildungs- und Produktionsstätte wirkt.

Die MeetHipHopCommunity hat hier ihr künstlerisches Zuhause. Ein eigenes AltentanztheaterEnsemble ZARTBITTER und eine junge HipHopCompany HERZBLUT erarbeiten regelmäßig Stücke. Der künstlerische Nachwuchs wird gefördert und erhält die Möglichkeit sich mit erfahrenen Künstler_innen auszutauschen.

Auch künftig wollen wir Kultur für alle, Partizipation, Förderung von Eigentätigkeit und Kreativität ermöglichen. Wichtig sind uns dabei die Förderung von Dialog und Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft, die Entfaltung kultureller Vielfalt, die Unterstützung von individueller und gesellschaftlicher Integration und Teilhabe.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre vertrauensvolle Unterstützung.

Bettina Gonsiorek, 30.6.2015